

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Advent 2009



Advent - die stillste Zeit im Jahr . . . ????

Wir sagen

Danke!



Danke an Josef Papelitzky und seinen fleißigen Helfern für die restliche Trockenlegung der Außenmauern beim alten Wirtschaftgebäude und für den Rück- bzw. Ausschnitt der Sträucher zwischen Kirche und Pfarrhof.

Ein herzliches Dankeschön der Umweltgruppe unter der Leitung von Klaus Jezek für das Isolieren des Pfarrhof-Dachbodens mit Perlite und trittfesten Platten.

Pfarrwein

Gerade jetzt zur Weihnachtszeit wäre der Pfarrwein ein ideales Geschenk

Erhältlich ist unser Pfarrwein beim Grünbacher Weihnachtsmarkt am 12. und 13. Dezember, zu den Kanzleistunden im Pfarrhof und natürlich bei den regelmäßigen Pfarrkaffees.

Der Reinerlös wird zur Gänze für die Renovierung der Glocken verwendet.



W e i n k a r t e

Neuburger

Halbtrocken - Alte Weinsorte mit viel Tradition. Durch sein facettenreiches Bouquet und seinem ausdrucksstarken Abgang eignet er sich als vielseitiger Speisenbegleiter.

Grüner Veltliner DAC

Trocken - Fein würzig, grüner Pfeffer, Zitrone belebende Säure, erfrischende Frucht.

Rheinriesling

Lieblich - ein fruchtig, blumiges Bouquet lässt an Aprikose, Erdbeere und Akazie erinnern. Mit einer feinen Vanillernote besticht er die Geschmäcker.

Chardonnay

Halbtrocken - ein kräftiges, fruchtiges Bouquet zeichnet diesen Weißwein aus. Durch seinen feinen, langen Abgang verdient er ein „Super guat“.

Pinot Blanc

Spätlese - Trocken. Wunderschönes Aromenspiel, vollendete Fruchtreife, große Fülle bei gleichzeitig feinsten Eleganz.

Zweigelt

Trocken - tiefdunkles Rubinrot, vollendete Reife, in der Nase herzhafte Kirschfrucht. Eignet sich vorzüglich zu Wild und dunklem Fleisch. Langer Abgang

Pinot Noir 2008 - NEU im Sortiment

Feines, fruchtiges Aroma, mit angenehmer Textur

Preise

1 Flasche	0,75 l	€ 5,00
1 Flasche Pinot Noir	0,75 l	€ 6,00

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag:

7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Wochentags:

Mittwoch: 8.00 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

(Gottesdienste)

KANZLEISTUNDEN

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss
für die Oster-Ausgabe ist am
22. Februar 2010



Einladung zum Pfarrfasching

Freitag, 22. Jänner 2010 ab 20.00 Uhr

im Gashaus Schönauer

Es spielt das „Stoariel-Trio“ aus Kefermarkt.

Masken und lustige Beiträge sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und einen lustigen Abend!

Euer Pfarrgemeinderat

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1
Eigenvervielfältigung, Tel. Nr.: 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106

E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach

Verantwortliche für den Inhalt: Gitti Duschlbauer, PA Peter Keplinger, Monika Maier, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Roland Böhm, Andrea Leitner



Alles hat seine Zeit ...

Advent - die stillste Zeit im Jahr?

Liebe Mitchristen!

Das Fragezeichen hinter der Überschrift ist ganz bewusst gewählt.

Man spricht zwar landauf, landab von der so genannten „stillsten Zeit“ des Jahres, das subjektive Empfinden ist aber oft ein anderes.

In sämtlichen Einkaufszentren erleben wir Dauerberieselung mit Weihnachtsmusik. Das kann so weit gehen, dass man zum Beispiel das Lied „Stille Nacht“ zu Weihnachten schon gar nicht mehr hören kann.

Und dann ist es so, dass es im Advent viel zu erledigen gibt: Kekse backen, für alle ein passendes Geschenk besorgen, eventuell Karten schreiben, einen Christbaum organisieren...

Da bleibt nicht mehr viel Zeit für die eigene Befindlichkeit, für Stille, für Besinnung.

Engelbert Schöffl († Seelsorger in Freistadt) spielt in einem literarischen Text mit dem Gedanken, Weihnachten einmal ausfallen zu lassen (siehe rechte Spalte).

So manch Überflüssiges würde wegfallen. Aber was würde uns abgehen, abgesehen von vier arbeitsfreien Tagen?

Bei diesen Überlegungen kommen wir auf den Kern des Festes. Was feiern wir da eigentlich mitten im Winter? Um was geht's da wirklich zu Weihnachten?

Wir feiern die Menschwerdung Gottes - für uns! Es geht sozusagen um eine Vermenschlichung. Im weitesten Sinn geht es auch darum, dass wir menschlicher werden.

Vielleicht würden wir menschlicher, wenn wir so manch Überflüssiges in diesen Tagen weglassen und uns stattdessen Zeit nehmen würden für...

- ... ein gutes Buch,
- ... ein berührendes Gespräch,
- ... gepflegte Beziehungen und Freundschaften,
- ... einen Spaziergang.

So könnte, nach dem Vorbild Gottes, ein Stück Menschwerdung passieren, bei jedem, der sich darauf einlässt. So kämen wir vielleicht eher zum Kern des Weihnachtsfestes.

Von Herzen wünsche ich uns in diesem Sinne ein berührendes Fest der Menschwerdung Gottes - ER schenkt uns dazu Seinen Segen!

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Ein Ungedanke?

Für heuer ist es schon zu spät.
Aber vielleicht für nächstes Jahr:
Lassen wir Weihnachten
einmal ausfallen.
Weihnachten fällt einfach aus.
- Glaubt sowieso fast niemand
mehr daran.

Zudem aus Gründen
der Sparsamkeit:
Kein Adventkranz,
kein Christbaum, keine Kerzen.
Keine Weihnachtspost und
keine Bettelbriefe.
Geschenke fallen weg
und die Müllabfuhr
ist erleichtert.

Es gibt keine Punschleichen.
Weniger Kilo am Leib und keine
Weihnachtsdepression
in der Seele.

Die Pfarrer werden nicht so aus-
geschunden und wir sparen uns
den teuren Kirchenschmuck.

Nur eins:
Der 8. Dezember und
der 6. Jänner,
der 25. und der 26. Dezember,
also vier arbeitsfreie Tage
dürfen nicht ausfallen!
- Dazu braucht man ja
keinen Glauben.

Engelbert Schöffl,
5. Dezember 2005



Katholische
Frauenbewegung

Unsere Termine 2010

19. Jänner

**Wohlfühltag in
Bad Schallerbach**

Wir möchten wieder gemeinsam einen erholsamen Tag verbringen und laden dazu alle interessierten Frauen sehr herzlich ein.

Abfahrt:

7.30 Uhr Lichtenau (über Helbetschlag)
7.45 Uhr Grünbach (Gemeindeamt)

Preis: 28,- € Busfahrt und Therme
35,- € inklusive Sauna

Rückfahrt: 19.00 Uhr

Anmeldung:

bei Elfriede Friesenecker
Telefonnummer: 07942 / 738 09
0676 / 746 56 02

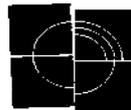
Kassiert wird im Bus

26. Februar

Familienfasttag

28. Februar

Suppen Sonntag anlässlich des Familienfasttages!
Der Chor „Querklang“ aus Ansfelden gestaltet beide Gottesdienste.



Dreikönigsaktion 20-C+M+B-10
Hilfswerk der Katholischen Jungchar

STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER GESUCHT

Komm' einfach zu den Proben in den Pfarrhof und du bist dabei:

- ☆☆ Di 8. Dezember 2009 um 10.30 Uhr ☆☆
- So 13. Dezember 2009 um 10.30 Uhr
- Sa 19. Dezember 2009 um 15.00 Uhr

Begleitpersonen gesucht:

Auskunft bei Maria Böhm (Tel. 73060)

Personen gesucht, die den Sternsängern ein Mittagessen bereiten:

Auskunft bei Ulli Friesenecker (Tel. 75354)

DIE STERNSINGER SIND AM SAMSTAG, 2. JÄNNER UND MONTAG, 4. JÄNNER 2010 IN UNSERER PFARRE UNTERWEGS!

20 C+M+B 10 20 C+M+B 10



Jedes Jahr kommen 20 Millionen Kinder in Indien zur Welt.

- * Jedes Fünfte wird nicht zur Schule gehen können.
- * Jedes Dritte wird arbeiten müssen, um zu überleben.
- * Noch immer sterben Mädchen und Buben an den Folgen von Mangelernährung!

Unser Projektpartner CASS steht den Ureinwohner/innen engagiert zur Seite:

- * Für Ernährung und Gesundheit: Mit Gesundheitsstationen, Heilpflanzengärten und sauberem Trinkwasser.
- * Für Hilfe zur Selbsthilfe: Mit biologischem Landbau, eigenem Saatgut und Aufbau von Dorfgeschäften.
- * Für die Rechte der Ureinwohner/innen: Mit dem Einsatz für eigenes Land und gegen Kinderarbeit.



Sternsingen hilft:

*Ihre Spende ist Baustein einer gerechteren Welt!
Herzlichen Dank!*

20 C+M+B 10 20 C+M+B 10



Die Katholische Männerbewegung bittet am Sonntag, den 13. Dezember wieder um ihre Spende für die Aktion

„SEI SO FREI“

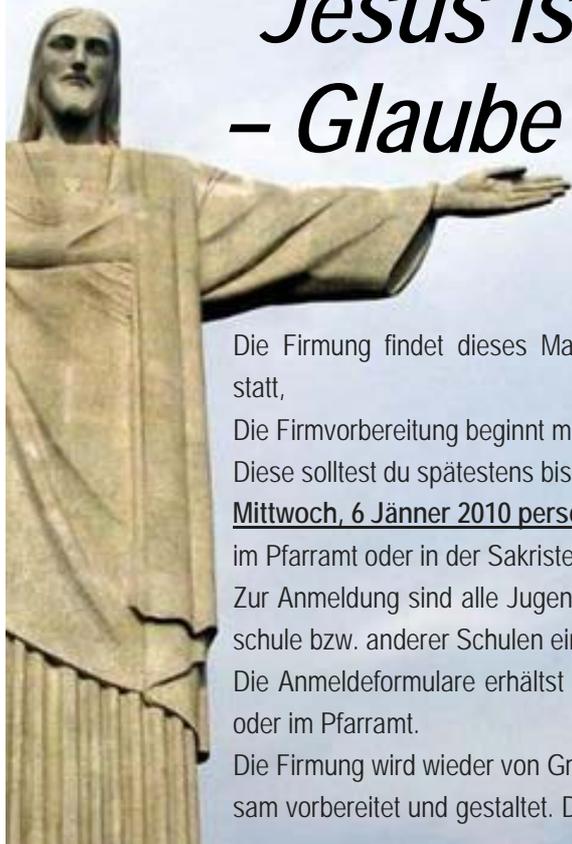
Mit ihrer Hilfe können wieder verschieden Projekte unterstützt werden.

Termine vormerken: Wir vom Aktivistenkreis möchten wieder alle Männer zum alljährlichen Eisstockschießen einladen. Wenn es die Wetterlage zulässt, ist die Stockpartie für den 5. Jänner 2010 um 13.00 Uhr in Mitterbach beim Forellenhof angesagt.

Es wäre sehr schön, wenn wieder so eine große lustige Partie wie ihm Vorjahr zusammen käme! Auch möchten wir schon für den Männertag am 21. Februar 2010 sehr herzlich einladen.

Motto der Firmung 2010

"Jesus is the rock" – Glaube gibt Halt



Die Firmung findet dieses Mal in der Pfarrkirche Grünbach statt,

Die Firmvorbereitung beginnt mit deiner Anmeldung.

Diese solltest du spätestens bis

Mittwoch, 6. Jänner 2010 persönlich

im Pfarramt oder in der Sakristei abgeben.

Zur Anmeldung sind alle Jugendlichen in der 3. Klasse Hauptschule bzw. anderer Schulen eingeladen.

Die Anmeldeformulare erhältst du im Religionsunterricht (HS) oder im Pfarramt.

Die Firmung wird wieder von Grünbach und Windhaag gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Dieses System hat sich sehr gut

Gebet:

Herr, ich bin dankbar, dass ich in einer Gemeinschaft leben darf. Ich freue mich über jeden Menschen, der mich gerne mag. Herr, es ist schön wenn Menschen an mich und meine Fähigkeiten glauben.

Deine Kirche, Herr, ist wie ein Netz, sie gibt mir Halt und bringt uns miteinander in Verbindung.

Du bist das Licht, wenn es dunkel ist in uns.

Danke, dass ich zu dieser Kirche gehören darf.

Amen

Wichtige Termine:

Anmeldeschluss:
6. Jänner 2010

Elternabend:
12. Jänner 2010 um 19.30 im Pfarrhof

Firmung:
15. Mai 2010, 9.30 Uhr in Grünbach

Was erwartet dich in der Firmvorbereitung:

5 x Treffen in der Firmgruppe, Emmausgang und Vorstellungsgottesdienst in unserer Pfarrgemeinde am Ostermontag am 5. April 2010, Firmwochenende auf der Burg Altperstein am 20. und 21. März 2010.

Ministrantenaufnahme am Fest Christkönig!

Jesus Christus,
Du hast uns eingeladen,
Dir im Dienst in der Kirche
und an den Menschen
nachzufolgen.

Wir freuen uns 9 neue Ministranten in unserer Minis-Schar begrüßen zu dürfen. Die Pfarrgemeinde wünscht viel Freude und Ausdauer bei dieser Aufgabe. Danke für eure Bereitschaft.

Erste Reihe, v.l.n.r.:
Lisa Marschik, Lisa Affenzeller, Sophia Friesenecker, Magdalena Böhm
Zweite Reihe v.l.n.r.:
Magdalena Weißenböck, Dominik Rettenbacher, Felix Schmid, Martin Friesenecker, Johanna Pölz
Dritte Reihe v.l.n.r.:
Bianca Scherb, Peter Keplinger, Simon Döberl, Ulli Friesenecker





katholische jugend
p f a r r e g r ü n b a c h



Katholische Jugend aktiv

Nach einer Sommerpause startete die katholische Jugend wieder voll durch und trifft sich nun wieder regelmäßig zu lustigen, interessanten und spannenden Jugendstunden.

Eingeladen sind

alle Jugendlichen ab 14. Du willst wissen, wann die nächste Jugendstunde stattfindet? Schreib kurz ein SMS an 0664 / 634 17 32 und du bist am Laufenden!

Gemütliche Adventszeit mit der katholischen Jugend

Die Adventszeit, eine Zeit der Stille und Besinnung. In sich gehen und die ruhige Zeit genießen, das sind wichtige Bestandteile der Adventszeit. Es ist aber auch eine Zeit zum gemütlichen und geselligen Beisammensein. Deshalb lädt die katholische Jugend die Grünbacherinnen und Grünbacher recht herzlich ein, beim Grünbacher Weihnachtsmarkt von 12. bis 13. Dezember unseren Punschstand zu besuchen.

Jugendgottesdienst:

„Friede braucht ZuTaten!“

Ähnlich einer guten Mahlzeit, benötigt auch der Friede viele „ZuTaten“, doch die Suppe des Friedens kocht sich nicht von selbst. Wir müssen da schon alle ordentlich umrühren, denn der alte Spruch „Viele Köche verderben den Brei!“ gilt hier nicht. Durch die verschiedenen Zutaten und Köche wird die „Friedens-Taten-Suppe“ erst zum richtigen Genuss. Die **katholische Jugend Grünbach** gestaltet unter dem Titel **„Friede braucht ZuTaten“** am 31. Jänner einen Wortgottesdienst. Anschließend laden wir zum gemütlichen Beisammensein am Kirchenvorplatz bei Kaffee, Tee und Krapfen ein.



Hallo Kinder, aufgepasst!!! - Wir starten wieder mit der Jungschar

Wenn du zwischen 7 und 12 Jahren alt bist und Lust zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln, Tanzen, Beten, Entdecken hast, dann komm

am Samstag, den 16. Jänner in den Pfarrhof.

Ein junges, neues Team erwartet dich und möchte mit dir arbeiten und Spaß haben. Voraussichtlich werden unsere Treffen im 14-Tage-Rhythmus stattfinden, außerdem wird es altersspezifische Gruppen geben.

Wir freuen uns auf dich!

Auf Initiative des Fachausschuss Jugend-Ministranten-Jungschar wird der Jungschar wieder neues Leben eingehaucht werden.

Wir danken sehr herzlich allen Engagierten für die Bereitschaft und den großen Einsatz für die Jungschararbeit.





ADVENTRÄTSEL

1. Frage

Harte Schale, süßer Kern.
Wer mich knackt, der isst mich gern

--	--	--

2. Frage

In der Vorweihnachtszeit
stehe ich auf dem Tisch,
aus Zweigen geflochten,
ich dufte so frisch.
Mit roten Bändern bin ich
geschmückt.
Von meinen Kerzen
ist jeder entzückt.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Frage

Ich kenne ein Bäumchen gar fein
und zart,
das trägt Früchte seltener Art.
Es funkelt und leuchtet
mit hellem Schein
weit in des Winters Nacht hinein:
Das sehen die Kinder
und freuen sich sehr
und pflücken vom Bäumchen
und pflücken es leer.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Und so funktioniert's:

Schreibt die **3 Lösungswörter** auf
eine Postkarte und schickt diese
dann in den Pfarrhof Grünbach
oder werft sie in den Posteingang
bei der Pfarrhoftür.

**!!! ES WARTEN WIEDER TOLLE
PREISE AUF DIE GEWINNER !!!**

Gratulation an die Gewinner des Som-
merrätsels:

- Magdalena Böhm, Oberrauchenöd
- Tobias Exl, Oberrauchenöd
- Lisa Affenzeller, Oberrauchenöd

Bastelidee:

Schmuck aus Papierperlen

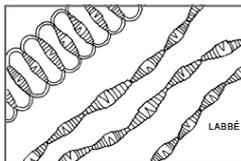
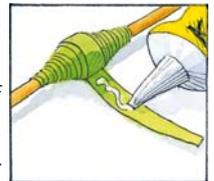
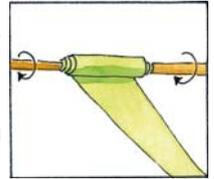
Kaum zu glauben - sogar aus Papier kann man Perlen herstellen.
Es ist nicht schwer und du bist im Nu fertig.

Du brauchst: bunte Papiere wie Geschenkpapier oder Tonpapier, Schere, Zahnstocher, Klebstoff, evtl. Holzperlen, stabilen Faden, Pappe, Bleistift, eventuell Klarlack.

Die Perlen werden aus verschiedenen großen Papierkeilen hergestellt. Je größer der Keil, um so größer die Perle. Clevere Kinder schneiden sich aus Pappe eine Keilschablone, legen sie auf das Papier, umranden den Keil mit einem Stift und schneiden die Form aus.

Wickle den Papierkeil, beginnend mit der breiten Seite, auf den Zahnstocher auf. Der Zipfel des Papiers wird mit einem Tupfen Klebstoff angeklebt. Die Perlen glänzen sehr hübsch, wenn du sie mit Klarlack bepinselst.

Sieht doch hübsch aus!



◀ Auf diesem Bild ist zu sehen, wie du die Papierperlen zu einem Arm-

**LAURA, DAVID
und der liebe Gott**

Das Büchlein lädt Sie und Ihr Kind ein, gemeinsam mit Laura und David den Spuren Gottes im Alltag nachzugehen.

An diesen zwölf Schlüsselwörtern orientieren sich die Geschichten des Büchleins: „getauft“, „versprochen“, „geliebt“, „gefragt“, „versöhnt“, „erlöst“, „geheilt“, „geschlagen“, „auferweckt“, „erfüllt“, „versammelt“, „gesegnet“.

Genauso wie Erwachsene stellen auch Kinder Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu unseres Lebens. Die Geschichten möchten Sie ermutigen, gemeinsam mit Ihrem

Kind ganz persönliche Antworten zu finden.

Voraussetzung dafür ist das Wissen und die Erfahrung, von Gott geliebt, gewollt und begleitet zu sein.

Dieses Büchlein (31 Seiten, kartoniert) ist um 2,00 Euro erhältlich beim Behelfsdienst der Diözese Linz.

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Telefon: 0732 / 7610-3813



Advent - die stillste

Ka Weihnachtsstimmung

So schön glitzert schon die Adventbeleuchtung, überall stengan die An'gsofenen vor die Punschstandeln, und in jeder zweiten Werbung spiel'n's Jingle Bells.

Nur i kumm net so richtig in Weihnachtsstimmung. I versteh des net! Dabei schau i wirklich, dass i in der Adventzeit alles wegarbeit und nachher zu die Festtag a Ruah is. Überstunden mach i, a Listen leg i ma an, damit nix unerledigt bleibt. Und trotzdem – wenn's dann soweit ist, g'spür i nix da drin!

Es is a net, dass ma der Duft von der Weihnachtsbäckerei fehlt. Fünf Kilo

Vanillekipferl hat die Schwiegermutter scho g'wuzelt, und von die Zimtstern is ma jetzt scho schlecht. Außerdem hängen überall in der Wohnung und sogar im Büro die Tannenzweigerl umanand – nur i kumm wie g'sagt, einfach net in Weihnachtsstimmung.

Die Kinder basteln wie wild an verschiedene Sachen für die Verwandtschaft, uns sogar der Adventkranz is uns scho abbrennt. Ohne Erfolg!

I seh mi schon vor'm Christbaum stehn und durch die Videokamera schau, die CD mit der Still'n Nacht wird rennen, nur i werd net in Stimmung sein!

Vielleicht liegt's a daran, dass i amal a Tanne nehmen soll statt aner Fichten oder das der Hansi Hinterseer die Weihnachtslieder schöner singert wie er Carreras, i waß es net.

I glaub nur jetzt scho, dass i nächstes Jahr alles anders mach. Wissen's was, da nimm i a Geschenkpapier, was zu die Vorhäng passt und schau, dass das Gansl a halbe Stund früher fertig is. Und wenn des wieder nix bringt, dann bin i mit meiner Weisheit am End!

*Entnommen aus:
„Auch Engel lachen gerne“ –
Heitere Weihnachtsgeschichten*

Wirklich die stillste Zeit im Jahr?

Nächstes Jahr mach ich alles anders.... Ja diesen Vorsatz machen wir uns wahrscheinlich alle. Lange vorher freut man sich auf die besinnliche und angeblich stillste Zeit im Jahr – und kaum ist die Adventzeit da, wird uns oft alles zuviel. Hektik, Stress, alles muss perfekt gerichtet und vorbereitet sein für das große Fest.

Von Zeit der Stille kann da dann keine Rede mehr sein. Und obwohl uns das oft ein großes Bedürfnis wäre und uns sicher gut tun würde in der Adventzeit bewusst zurückzuschalten, so laufen

wir ja doch mit dem Trott mit um für Weihnachten gerüstet zu sein.

Es ist schön und gut für das große Fest alles vorzubereiten und es sich schön zu gestalten, nicht umsonst wird Weihnachten auch das Fest der Liebe genannt.

Gottes große Liebe

Gott selbst hat uns durch die Geburt seines Sohnes die größte und umfassendste Liebe geschenkt, die es gibt. Daher ist es auch recht und gut, das

Fest würdig und schön zu feiern.

Doch hätte Gott vor mehr als zweitausend Jahren auch geschaut, dass alles gründlich für die Geburt seines Sohnes vorbereitet ist, so hätte sich die Weihnachtsgeschichte wahrscheinlich nicht so abgespielt, wie wir sie heute kennen.

Schlicht und einfach

Jesus wäre sicher nicht in einem Stall zur Welt gekommen, sondern in einer Nobelherberge, es wären nicht die Hir-

Zeit im Jahr...???

ten vom Feld gekommen, sondern Herrscher und Könige.... Doch Gott wollte ganz bestimmt durch diese Einfachheit und Schlichtheit zeigen, dass es nicht auf all das Rundherum ankommt, um jemandem seine Liebe zu zeigen und zu bringen.

Gott hat uns seine Liebe nicht mit Pauken und Trompeten verkündet und so uns seinen Sohn geschenkt, sondern in der kleinen Krippe in einem Stall in Betlehem. Jesus kommt ganz klein und in einfachsten Verhältnissen in unsere Welt – die Liebe des Vaters wird sichtbar in der Gestalt dieses kleinen Kindes.

Die vielen Kleinigkeiten

Die wahre, große Liebe zeigt sich nicht in den teuersten und prächtigsten Geschenken, sondern in den vielen Kleinigkeiten, in denen man jeden Funken Liebe spürt. Diese Kleinigkeiten oder kleinen Momente sind es, die das Leben so wertvoll und kostbar machen, so wie das kleine Kind Jesus, in dem uns die große Liebe geschenkt worden ist.

Zeit für sich selbst und den Nächsten

Gerade die Adventzeit möchte uns einladen, uns darauf wieder einmal bewusst zu besinnen, dass uns die Liebe nicht in der Hektik, im Stress oder im Trubel geschenkt wird, sondern in der Zeit für einen selbst und für den Mitmenschen. Advent als die Zeit der Stille

kommt dann richtig zur Geltung, wenn ich mir bewusst mache, was an Weihnachten wirklich gefeiert wird und wenn ich dieses große Geschenk für mich und mein Leben umlege, so weiß ich, dass nichts auf der Welt so kostbar sein kann, wie das Geschenk das Gott uns zu Weihnachten macht.

Gott kommt uns ganz nahe

Gott schenkt sich uns ganz klein, schlicht und einfach – so wird die größte Liebe sichtbar. Schenken wir uns den Advent als die Zeit, in der wir uns und unseren Mitmenschen näher kommen als sonst, so wie Gott uns ganz nahe kommt. Das kann natürlich mit Weihnachtsstimmung viel schöner sein also ohne, so wie in der Kurzgeschichte am Anfang beschrieben.

Das Wesentliche in uns tragen

Doch alles rundherum ist nur eine Bereicherung, das Wesentliche müssen wir in uns tragen, denn so kann Weihnachten wirklich zu einem Fest werden, an dem die Liebe sichtbar wird.

Alle Hektik und aller Trubel der Adventzeit gehören wahrscheinlich für viele genau so dazu, wie der Christbaum zu Weihnachten.

Und trotzdem wäre es einen Versuch wert, hin und wieder mal in der Adventzeit darüber nachzudenken, wo ich Gottes Liebe in meinem Leben spüre – im Lärm des Alltags oder in der Stille, im Gebet, in der Nähe eines geliebten Menschen.

Für die Gegenwart Gottes öffnen

Gottes Liebe wird dort sichtbar und erlebbar, wo wir uns für die Gegenwart Gottes öffnen. Zu Weihnachten kommt uns Gott ganz nahe - nehmen wir diese Nähe und die Liebe auch an.

Vielleicht denken wir daran, wenn wir das nächste Mal durch die Straßen und Geschäfte hetzen.....

Alois Wiesinger

Wo ist Advent?

*Wo Menschen einander
Freude schenken,
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

*Wo Menschen Zeit mit-
einander teilen,
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

*Wo Menschen ehrlich und offen
zueinander sind,
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

*Wo Menschen gemeinsam um
einen Tisch sitzen,
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

*Wo Menschen zusammen
Gottesdienst feiern
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

*Wo Menschen Danke sagen für all
das Gute, was ihnen geschieht,
da ist Advent, Ankunft des Herrn.*

Advent - Vorbereitungszeit auf Weihnachten

Welches Element gehört für Dich unverzichtbar zu dieser Zeit?

Kannst Du Deine Vorstellungen von einem „gelungenen Advent“ verwirklichen?



Alfred Trenda
Mitterbach

Landw. Fachschul-
lehrer



Maria Pürerfellner
Oberrauchenedt

Pensionistin



Gerlinde Scherb
Lichtenau

Landwirtin und Hausfrau

Drei Dinge erinnern mich im Advent daran, dass Weihnachten schon nah ist:

Das Eine ist der Adventkranz, den wir von Zeit zu Zeit für ein besinnliches Weilchen in unsere Mitte stellen und die Kerzen welche so manches Mal angezündet werden.

Das Zweite sind die Lichter in den Häusern und Vorgärten, welche teilweise sehr schön sind.

Das Dritte sind die Chorproben für die Weihnachtszeit, diese stimmen mich eigentlich am meisten ein auf Weihnachten. Für mich ist es im Advent wichtig, dass ich wenigstens die letzten Tage vor Weihnachten ein wenig mehr Ruhe finden kann. Der Stress wird weniger wenn die letzte Schulwoche beginnt, denn da schaue ich, dass ich möglichst keine Tests und Schularbeiten mehr einplane.

Schon früher als ich noch Schüler war, hatte ich keine Freude, wenn noch die letzten Tage vor Weihnachten Prüfungstermine waren, daher versuche ich diese Termine zu vermeiden. Trotzdem muss ich sagen, schaffe ich es nicht, im Advent zur Ruhe zu kommen und mich richtig auf Weihnachten einzustimmen.

Advent bedeutet für mich vor allem „ruhig werden – „sich einstimmen“. Das kann ich am besten im Gebet.

Ich nehme mir daher im Advent immer vor, täglich am Abend zu beten und mich so auf Weihnachten zu besinnen. Besonders schön fand ich auch immer den Brauch des „Herbergsuchens“, was aber leider in den letzten Jahren nicht mehr zustande gekommen ist.

Jetzt gibt es andere Bräuche, die mir auch sehr wichtig sind - so freue ich mich auch immer auf das Friedenslicht. Im Großen und Ganzen gelingt es mir auch, in der ruhigen Zeit des Jahres innerlich ruhig zu werden und mich auf das Wesentliche in unserem Glauben einzustimmen.

Adventkranz, Kekserl, Tannenzweige und gemütliche Tratscherl mit meinen Schwestern und der Familie gehören da aber auch dazu .

Besonders freue ich mich auch auf das erste Weihnachten mit meinem Enkerl.

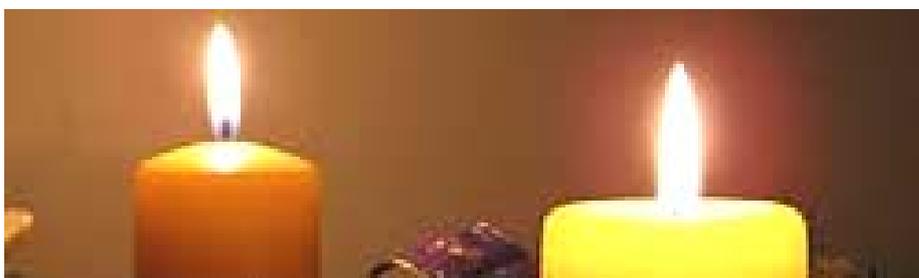
Für mich gibt es viele Elemente, die unverzichtbar zum Advent gehören, wie das Schmücken der Wohnung in der Vorweihnachtszeit. Das Binden des Adventkranzes, wenn der Duft des Tannenreisigs durchs Haus zieht, ist ein schönes Gefühl.

Kekserl backen, Nikolaus, der Duft der Kerzen, Krippe aufstellen, Weihnachtsmärkte besuchen, alle diese Dinge gehören für mich auch dazu. Sie wiederholen sich zwar jährlich, aber sie geben mir Sicherheit, Geborgenheit und Weite.

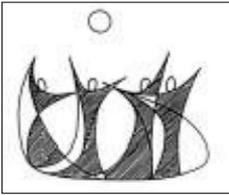
Der Advent mit seinen immer kürzer werdenden Tagen gibt mir auch mehr Zeit für die Kinder und Familie. Die Arbeit draußen wird weniger und dann ist man wieder mehr im Haus.

Nicht gehetzt und gejagt zu werden, das wären die schönsten Augenblicke für mich in dieser Zeit.

Ich hoffe, dass ich es verwirklichen kann.



Spirituelle Angebote



Meditative Kreistänze

Einfache Tänze und besinnliche Texte sollen helfen:

- sich für kurze Zeit von der Schwere der Dinge zu befreien, um einfach da zu sein.
- zu sich selbst und zur eigenen Mitte finden
- zur Ruhe kommen.

Termin:

**Dienstag, 15. Dezember 2009
um 19.30 Uhr im Pfarrhof Grünbach**

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitte im Pfarrhof anmelden.
Ich freue mich auf einen schönen Abend.



Oase im Alltag

Zeit lassen, Raum wahrnehmen; das äußere Wahrnehmen darf zu einem inneren Wahrnehmen führen; wenn sich die Augen an die Dunkelheit gewohnt haben, nimmt man auch im dunklen Raum immer mehr wahr; So ähnlich ist es auch mit unserem Inneren.

Bei einem raschen Blick nimmt man oft wenig wahr, verweilt man aber eine Zeit in der Stille, wird mehr und mehr sichtbar.

Bewusstes Wahrnehmen ist ein wichtiger Schritt zu einer vertieften Spiritualität.

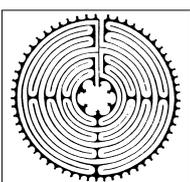
Im Zentrum der „Oase im Alltag“ steht das Wahrnehmen.

Bei dieser sehr schlichten Liturgie darf der Kirchenraum im Wechselspiel von Licht und Dunkel neu wahrgenommen werden.

Bibeltexte und einfache Lieder sollen uns helfen, das Wesentliche zu spüren.

Wann: **Freitag, 26. Februar 2010,
20.00 Uhr**

Treffpunkt: Pfarrhof Grünbach



Meditation

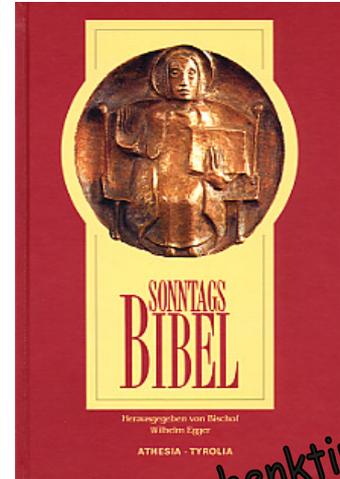
Ab sofort ist jeden **Freitag von 8.00 bis 8.30 Uhr** der Meditationsraum für das kontemplative Gebet im Pfarrhof

geöffnet. Jeder ist herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PA Peter A. Keplinger

Sonntagsbibel -

ideal für Bibeleinsteiger



**Geschenktipp
für Weihnachten**

Diese reich bebilderte Auswahlbibel des heuer verstorbenen Brixener Bischofs Willi Egger enthält in ihrem ersten Teil die Evangelien der Sonntage aller drei Lesejahre, zusammen mit jeweils einer Besinnung und einem Gebet. Diese Kombination eignet sich sowohl für die persönliche Besinnung als auch für die sonntägliche Hausandacht in der Familie.

Im zweiten Teil bietet sie in einem heilsgeschichtlichen Bogen alle liturgischen Lesungstexte.

Im dritten Teil findet man Hausandachten für Advents- und Weihnachtszeit sowie Fasten- und Osterzeit.

Die „Sonntagsbibel“ umfasst 624 Seiten, enthält nahezu 300 Farbbilder, meist mit Darstellungen aus der christlichen Kunst.

Die Bibel ist erhältlich beim Katholischen Bibelwerk, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 070/7610-3231, E-Mail: bibel@dioezese-linz.at.

Spenden von der Steuer absetzen

Seit Beginn des Jahres 2009 sind Spenden an wohltätige Organisationen steuerlich absetzbar. Nach der Durchführung des Jahresausgleiches können Sie sich freuen, wenn Ihnen ein Teil ihrer Spenden wieder gutgeschrieben wird. Sie können heuer mehr spenden, ohne mehr Geld auszugeben.

Bei folgenden großen kirchlichen Organisationen können Spenden abgesetzt werden:



Ein Beispiel: Bei einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von bis zu 25.000 Euro beträgt die Steuerentlastung cirka ein Drittel. Das heißt: Wenn Sie 100 Euro spenden, erhalten Sie ungefähr 30 Euro vom Staat zurück. Sie können großzügiger spenden, weil Sie einen Teil der Spende zurückerhalten.

Maximal 10 % Ihres steuerpflichtigen Vorjahreseinkommens sind als Spende von der Steuer absetzbar. Wenn Ihr steuerpflichtiges Vorjahreseinkommen zum Beispiel 20.000 Euro beträgt, können Sie bis zu 2.000 Euro absetzen.

Als Nachweis gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge und Kontoabbuchungen. Bitte heben Sie alle Belege auf.

Achtung: Anonyme Spenden können nicht von der Steuer abgesetzt werden. Identifizieren Sie sich am Spendenbeleg immer eindeutig mit Namen und Adresse.

Eine Liste aller begünstigten Spendempfehlungen finden Sie auf der Homepage des Finanzministeriums unter:

<http://www.bmf.gv.at/Service/allg/spenden/>

Sammlungen in unserer Pfarre

Bei Sammlungen an den Kirchtüren in Grünbach bekommen Sie wie folgt ihre Bestätigung:

- Ihr Spendenbetrag wird im Pfarrhof BAR entgegengenommen und auf einer Spendenbestätigungsliste eingetragen.
- Von der jeweiligen Spendenorganisation erhalten Sie dann so rasch wie möglich eine Bestätigung an Ihre Privatadresse.

Bei der Sternsingeraktion wird die Geldspende ebenso auf einer Bestätigungsliste eingetragen und an die durchführende Organisation weitergeleitet.

Kirchenbeitrag - von der Steuer absetzen

Steuertipp:

„2009 können erstmals bis zu € 200,- Kirchenbeitrag beim Finanzamt berücksichtigt werden!

Nützen Sie diese Möglichkeit!“



Beispiel:

Steuerpflichtiges Einkommen:	€ 1.880,-
ergibt einen Kirchenbeitrag von:	€ 200,-
Lohnsteuer-Ersparnis	€ 73,-
bleibt ein Kirchenbeitragsanteil von:	€ 127,-

(alle Beträge sind gerundet)



Der Weihnachtsstern gehört schon fast zum Advent, wie der Christbaum zu Weihnachten. Er mag es gern hell und warm und die Erde sollte immer leicht feucht sein.

Der Engel der Stille

Auszug aus dem Buch „50 Engel für das Jahr“ von Anselm Grün

Engel kommen auf leisen Sohlen. Du brauchst viel Stille, um sie wahrzunehmen. Gerade in unserer lärmenden Welt brauchen wir viel Stille, um innerlich zu genesen.

Alles Große braucht die Stille, um im Menschen geboren zu werden. Das Schweigen ist die Voraussetzung, dass wir Gottes Stimme in unserem Herzen vernehmen. Viele jammern heute, dass sie Gott nicht erfahren. Aber sie sind so voller Lärm, dass sie die leisen Impulse, durch die Gott in ihrem Herzen spricht, überhören. Wir haben immer etwas zu tun. Sobald so ein zarter Impuls in unserem Inneren auftaucht, schieben wir ihn schon weg und wenden uns dem Greifbaren zu. So werden wir nie Gottes Stimme vernehmen.

Der Engel der Stille will unsere lauten Gedanken, unsere lärmenden Wünsche und Bedürfnisse zum Schweigen bringen, damit wir in uns den Raum der

Stille entdecken. Es ist der Raum in mir, in dem ich ganz ich selber bin. Und es ist der Raum des Schweigens, in dem Gott selbst in mir wohnt. Dort bin ich wahrhaft frei. Dort bin ich heil und ganz. Für mich ist es ein tägliches Bedürfnis, mich hinzusetzen und zu meditieren. In der Meditation stelle ich mir vor, wie mich mein Atem und das Wort, das ich mit dem Atem verbinde, in diesen inneren Raum der Stille hineinführt. Dort kann mich niemand mit seinen Wünschen und mit seinen Urteilen und Verurteilungen erreichen. Dort bin ich alleine mit meinem Gott. In diesem inneren Raum der Stille komme ich in Berührung mit meinem wahren Selbst. Gerade wenn du viel mit anderen Menschen zu tun hast, wenn viele etwas

von dir wollen, brauchst du den Engel der Stille, der die vielen Worte, die du täglich hörst, in dir zum Schweigen bringt. Es gibt einen Bereich, in dem Du unberührt bleibst von all dem Schutt, den andere bei dir abladen möchten. In diesem inneren Raum der Stille bleibst du heil und ganz. Der Engel der Stille möge dich begleiten und dich immer wieder daran erinnern, dass in dir dieser Raum der Stille schon ist. Du musst ihn nicht schaffen. Du brauchst nur in Berührung zu kommen mit der Stille, die in dir ist und dich zu heilen vermag. Dort, im Raum des Schweigens, kannst du ausruhen. Dort ist etwas Reines in dir, das durch den Lärm der Welt nicht getrübt werden kann.



Taufe

Julia Schöfer, Grünbach
 Alexander Weinzinger, Schlag
 Julian Leber, Grünbach
 Tiana Sailer, Heinrichschlag
 Lena Anna Enöckl, Unterrauchenödt
 Richard Matthias Klopff, Helbetschlag
 Leonie Marie Hofstetter, O-Rauchenödt
 Sebastian Scheweder, Grünbach
 Manuel Pröll, Helbetschlag
 Selina Marschik, Schlag
 Anna Eder, Schlag
 Lukas Traxler, Grünbach
 Viktoria Lehner, Schlag

Geburtstage

91 Jahre
 Leopoldine Wimberger, O-Rauchenödt
90 Jahre
 Rosina Döberl, Grünbach
 Josefa Papelitzky, Grünbach
85 Jahre
 Hildegard Pilgerstorfer, Lichtenau
80 Jahre
 Franz Pisko, Lichtenau
 Erich Larndorfer, Mitterbach
 Josef Grünberger, Grünbach
 Apollonia Wiltshko, Helbetschlag
 Friedrich Pühringer, Heinrichschlag
 Margaretha Schmid, Schlag
 Maria Pürerfellner, Oberrauchenödt
 Friedrich Jahn, Grünbach
 Maria Horner, Schlag

Leopoldine Schöllhammer,
 Unterrauchenödt
 Konrad Scherb, Lichtenau
 Maria Mosmüller, Oberrauchenödt
 Paula Kiesenhofer, Grünbach
75 Jahre
 Margaretha Aufreiter, Schlag
 Erich Preinfalk, Heinrichschlag
 Rosina Affenzeller, Helbetschlag
 Johanna Stütz, Grünbach
 Johann Wagner, Schlag
 Elfriede Leber, Grünbach
 Leopold Glasner, Grünbach
 Michael Stöglehner, Mitterbach
 Theresia Kreiner, Schlag
 Leopoldine Woisetschläger, Lichtenau
 Franz Döberl, Grünbach



Trauung

Manuela und Sascha Kroiß, Kefermarkt
 Martina und Bernhard Leitner, Gutau
 Martina und Markus Pilgerstorfer,
 Heinrichschlag

Melanie und Christoph Ortner, Wien
 Nicole und Robert Quass, Grünbach
 Daniela und Peter Mayr, St.Oswald

Annemarie und Günter Schmid, Schlag
 Manuela und Gerhard Seidl, Grünbach
 Birgit und Gerald Pointner, Freistadt



Verstorbene



Walter
 Schweizer
 Lichtenau
 † 24.11.2008



Benjamin
 Kopplinger
 Grünbach
 † 25.11.2008



Karl
 Friesenecker
 Lichtenau
 † 30.11.2008



Hilda
 Peter
 Lichtenau
 † 02.12.2008



Karl
 Pammer
 Grünbach
 † 17.01.2009



Maria
 Mayr
 Lichtenau
 † 24.01.2009



Josef
 Woisetschläger
 Ried i. Innkr.
 † 01.02.2009



Hermann
 Hofreiter
 Helbetschlag
 † 26.02.2009



Theresia
 Böhm
 Rauchenödt
 † 26.03.2009



Leopold
 Traxler
 Schlag
 † 26.04.2009



Viktoria
 Scheweder
 Grünbach
 † 08.05.2009



Leopoldine
 Krestan
 Schlag
 † 21.05.2009



Hubert
 Reitmeier
 Engerwitzdorf
 † 30.07.2009



Franz
 Jachs
 Lichtenau
 † 05.08.2009



Jana Maria
 Mayr
 Helbetschlag
 † 07.08.2009



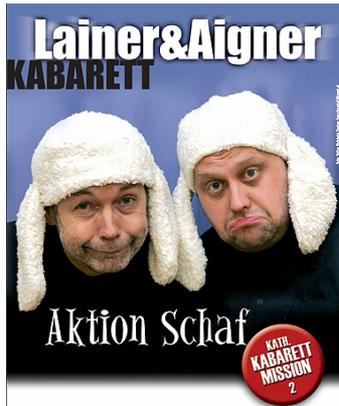
Anita
 Kopplinger
 Grünbach
 † 05.10.2009



Josef
 Schöllhammer
 U-Rauchenödt
 † 14.10.2009

Toller Kabarettabend in Grünbach!

Mit "Aktion Schaf" setzen Lainer & Aigner ihre Kabarettmission fort und widmen sich der weit verbreiteten Sehnsucht nach "Verschafung", nicht nur in der Kirche.



Donnerstag, 28. Jänner um 20.00 Uhr
im Kultursaal Grünbach
Einlass: 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken
oder bei Klaus Jezek - Tel. 72888
Preis: € 12,- Jugend: € 10,-

Die erste katholische Kabarettmission mit "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Flaschen" sahen bisher über 15.000 Gäste und wurde zu einem überwältigendem Erfolg. Auch dieses Programm verspricht einen lustigen Theaterabend.

Der Pfarrgemeinderat und die Umweltgruppe freuen sich auf zahlreichen Besuch!

Danke für Ihre Empfehlung

Weil Sie als überzeugte Leserin bzw. Leser die vielen guten Seiten der KirchenZeitung kennen, sind Sie unsere beste Empfehlung.
Helfen Sie uns daher, noch mehr Menschen von der Qualität der KirchenZeitung zu überzeugen!



▶ www.kirchenzeitung.at
▶ 0732 / 7610 - 3969

Derzeitiger Abopreis 41,90 Euro

Das heitere Eck

Heitere Bauernregeln zur Weihnachtszeit

*Fall'n vom Himmel weiße Flocken,
nimmt man besser warme Socken.*

*Schneit's am dreißigsten November,
ist am nächsten Tag Dezember.*

*Rund um jeden Supermarkt
ist der Parkplatz zugeparkt,
denn man sorgt sich sehr am End,
dass man doch verhungern könnt.*

*Friert im Garten zu der Teich,
z'reißt's die Wasserleitung gleich.*

*Bleibt im Schnee der Krampus stecken,
sollt' man schaufeln an der Ecken.*

*Schleicht der Fritz auf leisen Sohlen,
hat er seinen Baum gestohlen.*

*Tut die erste Kerze brennen,
fangen alle an zum Rennen.*

*Is der Baum kahl zu Neujahr
weiß man, dass nicht frisch er war.*

Dienstag, 8. Dezember - Mariä Empfängnis

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: hl. Messe

Samstag, 12. Dezember - Grünbacher Weihnachtsmarkt

19.00 Uhr: Besinnliche Adventstunde in der Pfarrkirche

Sonntag, 13. Dezember

Aktion „Sei so frei - Bruder in Not“ der KMB

bei den Gottesdiensten

Dienstag, 15. Dezember

19.30 Uhr: Meditative Kreistänze im Pfarrhof (Anmeldung erbeten)

19.30 Uhr: Bußandacht in Windhaag

Donnerstag, 17. Dezember

19.00 Uhr: Bußandacht in Grünbach

Samstag, 19. Dezember

19.30 Uhr: Bußandacht in Sandl

Donnerstag, 24. Dezember - Hl. Abend

16.00 Uhr: Erwartungsfeier für Kinder

22.00 Uhr: Christmette

*Die Gottesdienste am Christtag
feiert Pater Alois Leitner mit uns.*

Freitag, 25. Dezember - Christtag

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Weihnachts-Hochamt

*(der Kirchenchor singt die „Missa Matutina“ von Johann Joseph Fux)***Samstag, 26. Dezember - Stephanitag**

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: hl. Messe

Sonntag, 27. Dezember - Fest der Heiligen Familie

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 31. Dezember - Silvester

15.00 Uhr: Dankmesse zum Jahresschluss

Freitag, 1. Jänner 2010 - Neujahr

8.30 Uhr: hl. Messe in Windhaag

10.00 Uhr: hl. Messe in Grünbach

Samstag, 2. und Montag, 4. Jänner

Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs

Dienstag, 5. Jänner

13.00 Uhr: Eisstockschießen der KMB in Mitterbach

Mittwoch, 6. Jänner - Erscheinung des Herrn

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier („Missa Matutina“)

Sonntag, 10. Jänner

9.30 Uhr: Täuflingsmesse

Dienstag, 12. Jänner

19.30 Uhr: Elternabend zur Firmung

Sonntag, 17. Jänner

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

Montag, 18. Jänner

Wohlfühltag der KFB

Dienstag, 19. Jänner

19.30 Uhr: Elternabend zur Erstkommunion

Donnerstag, 28. Jänner

20.00 Uhr: Kabarett „Aktion Schaf“ im Kultursaal

Sonntag, 31. Jänner

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier gestaltet von der Kath. Jugend

Mittwoch, 3. Februar

8.00 Uhr: hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 14. Februar

9.30 Uhr: Familien-Wort-Gottes-Feier

Pfarrkaffee der Goldhaubengruppe nach den Gottesdiensten

Mittwoch, 17. Februar - Aschermittwoch

8.00 Uhr: hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

19.30 Uhr: Bibelabend

Samstag, 20. Februar

15.00 Uhr: Neuzugezogenen-Treffen im Pfarrhof

Sonntag, 21. Februar

Männertag der KMB

Freitag, 26. Februar

20.00 Uhr: Oase im Alltag in der Pfarrkirche (Treffpunkt Pfarrhof)

Sonntag, 28. Februar

„Suppen Sonntag“ zum Familienfasttag

Sonntag, 14. März

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier: Vorstellung der Erstkommunionkinder

Adventsegen



*Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents.
Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit, in der der Atem ruhig
geht, in der nicht gehetzt und gerannt wird. Es soll ja etwas in
dir selbst geschehen. Richte deine Gedanken und Erwartungen
auf das, was sich lohnt.*

Möge dein Advent gesegnet sein.

Jörg Zink